

Von einem Einsiedel und drei Gaunern.

Ein kluger Mann vollbringt durch Einsicht und überlegten Entschluß, was manchem stärkeren mißlingt! sagte der weise Rabe, des Rabenkönigs Rathgeber, zu diesem letzteren. Ich muß dabei jener Gauner gedenken, die mit ihrer List und Schlaueheit einen Einsiedel also täuschten, daß er das nicht mehr glaubte, was doch seine Augen sahen.

Wie geschah das? fragte der König und der Rabe antwortete:

Es war einmal ein Einsiedel, der ging und kaufte sich eine Geiß, sie bei seiner Hütte zu halten und ihre Milch zu genießen. Das sahen von weitem drei Diebe und besprachen sich unter einander, wie sie sonder Gewalt den Waldbruder um die Geiß betrügen möchten. Sie vertheilten sich alsbald so, daß einer nach dem andern dem Einsiedel begegnete, in kurzen Fristen hintereinander. Der erste, welcher zu ihm kam, bot ihm die Zeit, und sagte spöttisch: Waldbruder! Ihr sorget Euch gewiß, daß die Diebe Euch Eure Schätze stehlen wollen, weil Ihr Euch einen Hund gekauft habt. Was wollt Ihr mit dem Hunde thun? — Es ist kein Hund, es ist eine Ziege! sagte der Einsiedel gelassen, aber jener behauptete steif und fest, es